

Lister Meilen Stein

Rundschreiben des SPD Ortsverein List-Süd
Rechenschaftsbericht zur JHV 2007



in dieser Ausgabe...

Jahreshauptversammlung

Rechenschaftsbericht



Jahreshauptversammlung 2007

SPD
List Süd

Inhaltsverzeichnis

Bericht des Vorsitzenden	3
Zusammensetzung des Vorstands	10
Kasse und Mitgliederentwicklung	10
Mitgliederversammlungen	13
Info-Stände	15
Der Kommunalwahlkampf 2006	17
Aus der Ratsarbeit der letzten 2 Jahre	20
Stadtbezirksrat Vahrenwald-List	23
Unterbezirk	25
Jubilarehrung	26
Lister Rothäute	28
Wandern:	29
Skat und DoKo	30
Termine:	30
Kontakte des Ortsvereins	32
Impressum	32

Bericht des Vorsitzenden

Es gilt weiterhin:

Der Ortsverein List-Süd, ein lebendiger Ortsverein.

Liebe Genossinnen und Genossen,

der Euch heute vorliegende Tätigkeitsbericht über die ablaufende Vorstandsperiode seit der Jahreshauptversammlung im Dezember 2005 soll einen Überblick geben, über die geleistete Arbeit in dieser Zeit.



Dieser Rückblick kann kein vollständiger sein, dieser Rückblick kann nur Einblicke geben in das, was uns im Ortsverein in den letzten 24 Monaten bewegt hat.

Vieles kann beschrieben werden, andere emotionale Momente können nicht eingefangen und erzählt werden. Diesen bleibt nur die Verankerung in unseren Köpfen und Herzen und bleiben so in Erinnerung.

Rundum kann bestätigt werden, was bereits der letzte Tätigkeitsbericht ausgewiesen hat: Wir sind ein lebendiger Ortsverein. Wir können kämpfen (Wahlkampf), streiten (Parteitage), siegen (Wahlen) und wir können Menschen überzeugen, nicht nur bei uns einzutreten, sondern auch aktiv mitzumachen, weil es Spaß macht in List-Süd.

Dafür sei vorab allen Dank gesagt, die das Ihrige dazu beitragen: denen die im Vorstand mitarbeiten, - denen die lieber im „Hintergrund arbeiten“, als im Rampenlicht zu stehen, -denen die uns

inhaltlich nach vorne bringen, - denen die durch ihre Ausstrahlung zum „prima Klima“ beitragen, - denen die Genossinnen und Genossen tröstend zur Seite stehen, wenn es mal nicht so gut läuft, - denen die andere motivieren weiter zu machen, auch wenn man (frau) zweifelt, kurz gesagt: Danke an alle, die in den letzten zwei Jahren geholfen haben, dass es im Ortsverein weiterhin „menschelt“ und das der Ortsverein inhaltlich eine feste Größe darstellt im Gefüge der gesamten hannoverschen Partei.

Wir vermissen Dich, IPA

Am 27.4. 2006 hatten wir die letzte Mitgliederversammlung im alten Industriepfarramt in der Rühmkorffstraße.

Viele Jahre haben wir in den Räumen diskutiert, gestritten, einen Skat gedroschen und gefeiert.

Zuletzt im April 2006 haben wir im IPA Änderungsanträge zum Wahlprogramm diskutiert. Anschließend hat uns unser Genosse Wolfgang Schlüter mit einem Abschieds-Bufferet verwöhnt.

Wir haben den Verlust des alten Tagungsortes nicht überwunden. Heute sind wir zumeist im Lister Krug am de Haën-Platz zu Gast, aber längst nicht beheimatet.

Dafür hatte das IPA zuviel im Angebot: Die Sitzungsräume, die Tagungstechnik, Möglichkeiten für Gruppenarbeit und nicht zu vergessen, die Gemütlichkeit am Tresen nach den Sitzungen. Wir werden weiter suchen müssen nach einer Tagungsstätte, die das IPA zumindest ein wenig ersetzt.

Unser Dank bleibt den Gastgebern, zuletzt unserem Genossen Wolfgang Schlüter, der uns immer hervorragend bewirtet hat, Dank auch seinen Helferinnen und Helfern in „Saisonzeiten“.

In unseren Herzen bleibt auch die Erinnerung an Herbert Henseler in „seinem IPA“ fest verankert.

Wir haben gewonnen.

Kommunalwahlkampf 2006.

Die erste Hälfte der vergangenen Periode war geprägt vom Kommunalwahlkampf.

Bereits im Januar 2006 haben wir in einer Klausurtagung die Grundlagen für den späteren Erfolg gelegt.



Wir haben in Arbeitsgruppen die Themen vorstrukturiert, die es galt, im Wahlkampf nach vorn zu bringen.

Wir legten unsere Grundphilosophie fest, mit der wir begeistern wollten und mit der wir begeistert haben: Gemeinsam mit Spaß kämpfen und

überzeugen, themenorientiert wahlkämpfen und mit interessanten Ideen im Wahlkampf überraschen. Unsere Ziele konnten wir im Wahlkampf umsetzen:

Die Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfer waren hochmotiviert, haben sich jederzeit informiert gezeigt und sind sympathisch aufgetreten, so dass wir von Termin zu Termin spürten, wie der Funke der guten Laune auf die Besucher übersprang.

Jeder der Infostände und Aktivitäten im Ortsverein war themenorientiert aufgebaut. Wir haben darauf geachtet, den wahlinteressierten Bürgerinnen

und Bürgern die Information nicht in Massen entgegenzubringen, sondern fein „Themen-dosiert“, so dass wir intensiv an der Sache diskutieren konnten.

Unsere Ideen im Wahlkampf konnten überzeugen. Ob zu den Terminen in den Monaten vor der Wahl oder im Schluss-Endspurt der letzten 24 Stunden.

Details zum Wahlkampf-Geschehen erfahrt ihr auf den Innenseiten.

Mit Kerstin Tack und Ralf Borchers haben wir zwei Genossinnen und Genossen als Vertreterin, bzw. Vertreter des Wahlbereiches im Rat der Stadt, die sich durch ihre geleistete Arbeit bereits jede Menge Reputation verschaffen konnten. An dieser Stelle sein noch einmal Christiane Rintelmann für ihre geleistete Arbeit im Stadtrat gedankt.

Für die Region wurde Walter Richter mit beachtlichem Erfolg gewählt und mit Susanne Zürz, Edit Bastian und Axel Düker wurden drei Mitglieder aus List-Süd in die Bezirksratsfraktion gewählt. Nach dem OV-Wechsel von Edit Bastian zum OV List-Nord und dem Wegzug von Axel Düker nach Großburgwedel – ersetzt durch Daniel Steffens, sind derzeit zwei Genossinnen und Genossen aus List-Süd in der Bezirksratsfraktion „im Einsatz“.

Inhaltlich gut gerüstet

Wir haben im Rahmen der Kommunalwahl - und darüber hinaus - intensiv inhaltlich gearbeitet.

So konnten wir zur Stadtwahlgebietskonferenz am 20.5.2006 mit 11 (!!)-Anträgen zum Kommunalwahlprogramm aufwarten:

Anträge zum Themenbereich „Soziale Stadt“
- 2 Anträge zu mehrsprachigen Informationen im Tourismusbereich für eine internationale Stadt
- Engagement der Behindertenbeauftragten

- barrierefreie Zugänge für behinderte Menschen

Anträge zum Themenbereich „Familienfreundliche Stadt“

- Einführung eines zentralen Familienbüros
- Aufwertung und Wertschätzung von Jugendverbandsarbeit
- Gesundheits- und Gewaltpräventionsprojekte in Kindertagesstätten
- Verstärkter Einsatz für die Beitragsfreiheit in Kindertagesstätten



Anträge zum Themenbereich „Solide Stadtfinanzen“
- gezielter Mitteleinsatz für Zukunftsinvestitionen und Schuldenabbau

Ferner haben wir zum Parteitag des Stadtverbandes am 21.04.07 im FZH Mühlenberg den Antrag zur Einsetzung eines AK „Wissenschaftsstandort Hannover“ eingebracht.

Dieser Arbeitskreis auf Stadtverbandsebene hat die Arbeit inzwischen aufgenommen.

List-Süd – ein wichtiger Parteibaustein

Wir konnten auf den Parteitagen nicht nur inhaltlich überzeugen, sondern konnten uns auch personell in den Parteigremien gut aufstellen.

Mit Walter Meinhold stellen wir den Stadtverbandsvorsitzenden. Mit Ralf Borchers und Almuth Plumeier, deren Initiative der AK Wissenschafts-

standort war und die sich dort intensiv einbringt, stellen wir zwei weitere Mitglieder im Vorstand des Stadtverbands.

Der Ortsverein wird im Unterbezirksvorstand neben Walter Meinhold als Stellvertreter noch von Philippe Butt in der Beisitzerfunktion vertreten.

Ebenfalls neu im Personalportfolio des Ortsvereins auf der UB –Parteebene ist Hans-Jürgen Meißner als Vorsitzender des UB-Beirates.

Auch in der Mitgliederentwicklung ist der Ortsverein List-Süd wichtiger Baustein auf UB-Ebene: Wir gehören zu den wenigen Ortsvereinen im Bereich des Unterbezirks, der seine Mitgliederzahl in den letzten Jahren nahezu konstant halten konnte.

(siehe auch Bericht Mitgliederentwicklung)

Landtagswahl 2007- mit Stefan Schostok gewinnen.

Das erste Quartal 2007 wurde neben der innerparteilichen Diskussion um ein neues Grundsatzprogramm geprägt durch die ersten Vorbereitungen zur Landtagswahl, die am 27.1.2007 stattfindet.



Der Ortsverein hat sich nach Beratungen und Diskussionen über eine „eigene“ Kandidatin oder Kandidaten, aus Überzeugung darauf verständigt, Stefan Schostok bei seiner Landtagskandidatur zu unterstützen.

Derzeit wird intensiv mit Stefan am Wahlkampfkonzept gearbeitet. Hierbei ist es Stefan wichtig, Zeichen zu setzen für einen Wahlkampf des gesamten Wahlkreises, in dem 6 Ortsvereine vertreten sind. Ziel ist ein gemein-

samer, geschlossener Auftritt der Ortsvereine um Synergien zu erzielen. Nicht nur um Kosten zu sparen, sondern auch in der Bündelung und Abstimmung der Aktivitäten. Dieser professionelle Ansatz bringt nebenbei auch die Ortsvereine stärker miteinander in Kontakt. So konnten wir in den letzten Wochen unsere Beziehungen zu den OV Nordstadt und Oststadt/Zoo intensivieren. Mit dem OV Oststadt haben wir gemeinsam einen überzeugenden Auftritt beim Schorsenfest gestalten können.

Die nächsten Seiten geben Euch weiteren Einblick in einzelne Aktivitäten. Natürlich haben wir in Mitgliederversammlungen intensiv rund um den Entwurf zu einem neuen Grundsatzprogramm diskutiert. Natürlich hatten wir viel Spaß bei unseren geselligen Aktivitäten, ob beim Skat oder bei der Wanderung.

Eindruck hinterlassen hat die letzte Jubilarehrung mit dem Gast Stephan Weil, der uns alle wieder überzeugte. Mir persönlich war es eine große Freude neben den anderen Jubilaren, insbesondere Walter Meinhold und Jürgen Jacobs ehren zu dürfen.

Nicht zu vergessen unsere inhaltliche Arbeit auf Stadtteilebene, z.B. unsere Aktivitäten im Bereich der Voßstraße.



Unsere Beteiligung an der Demonstration „Bunt statt Braun“ im September war beispielhaft gelungen.

Will sagen: es ist nahezu unmöglich alle Aktivitäten zu nennen, allen Aktiven gerecht zu werden, eines bleibt aber klar: wir wer-

den uns weiter äußern für die soziale Demokratie, wir kämpfen weiter für unsere sozialdemokratischen Ziele im Geiste der Solidarität und der sozialen Gerechtigkeit – nicht nur in den nächsten zwei Jahren.

Hans-Jürgen Meißner

Zusammensetzung des Vorstands

Vorsitzender:

Hans-Jürgen Meißner

Stv. Vorsitzende:

Kerstin Tack, Werner Könecke, Thilo Scholz

Finanzwesen:

Axel Düker

Beisitzer/innen:

Edit Bastian (in der Wahlperiode zurückgetreten), Angelika Hoops, Anne-Kathrin Naber, Almuth Plumeier, Irma Walkling-Stehmann, Susanne Zürz, Jörg Baltruweit, Daniel Bender, Reiner Budnick, Jürgen Jacobs, Florian Körber, Philip Le Butt, Walter Richter, Herbert Schröder, Bernhard Sommer, Daniel Steffens, Thomas Veitschegger

Kasse und Mitgliederentwicklung

Liebe Genossinnen und Genossen, nach langer Zeit als Euer Kassenwart des Ortsvereins werde ich nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Ich bin im April mit meiner Familie nach Großburgwedel umgezogen. Den Ortsverein, den Vorstand und die Ämter, die ich in den letzten Jahren inne hatte werde ich vermissen und in guter Erinnerung behalten. Der Umzug in die Region wird jedoch auch dazu führen, dass ich mich nach der Jahreshauptversammlung dem Ortsverein Burgwedel anschließen werde.

Kassenbericht

Mein Ziel als Kassenwart ist es gewesen, die Finanzen des Ortsvereins so zu führen, dass wir mit unseren beschränkten finanziellen Möglichkeiten immer in der Lage sind handlungsfähig zu sein. In



den letzten Jahren wurden für die großen Aufgaben der Wahlkämpfe bereits lange im Vorfeld die Finanzen so geplant, dass die Ausgaben und Einnahmen abzuschätzen waren. Diese Strategie ist aufgegangen. Der Vorstand konnte den

zuvor geplanten Ausgabenrahmen einhalten und zum Teil auch unterbieten. Jedes Projekt, jede Investition wurde vorher auf Qualität, Nutzen und Effizienz geprüft. Die frühzeitige Planung der Wahlkämpfe und die Vergabe von festen Budgets hat dazu geführt, dass der Ortsverein finanziell immer handlungsfähig war.

Für das Jahr 2007 ergeben sich bis zum 30. Juli 2007 folgende Zahlen:

Girokonto :

01.01.2007: 2120,45 Euro

30.07.2007: 3409,11 Euro

Sparbuch:

01.01.2007: 1072,77 Euro

30.07.2007: 1072,77 Euro

Für den kommenden Landtagswahlkampf hat der Ortsverein ein Budget von 2500,00 Euro veranschlagt. Außer dem Landtagswahlkampf hat der Ortsverein laufende Kosten für Kellermiete, Lister Meilenstein, Saalmiete, Einladungsschreiben und Infostände.

Mit den zu erwartenden Einnahmen bis zum Jahresende wird der Ortsverein mit einem Mindestvermögen von 2500,00 Euro in das Jahr 2008 starten. Das Ergebnis könnte noch verbessert werden, wenn die Spendenbereitschaft an Ortsverein vergrößert werden könnte. Die Spendentätigkeit hat leider in den letzten Jahren stark nachgelassen.

Mitgliederentwicklung:

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist auch bei uns in den letzten Jahren leicht rückläufig. Die Parteiaustritte konnten in der Regel durch Neueintritte ausgeglichen werden. Im Vergleich zum allgemeinen Trend der Mitgliederzahlen in den Volksparteien stehen wir noch verhältnismäßig gut da. Die Altersstruktur zeigt auch bei uns eine große Gruppe der 40 bis 60 jährigen. Unser Ortsverein profitiert jedoch von der guten Mischung zwischen Alten und Jungen Mitgliedern die sich in der politischen Arbeit bestens ergänzen.

1. Quartal 2004:	310
1. Quartal 2005:	305
2. Quartal 2006:	299
1. Quartal 2007:	301
3. Quartal 2007:	296

Die Verteilung von Männern zu Frauen beträgt ungefähr 60 zu 40.

Die Auswertung der Altersstruktur ergibt folgende Eckwerte:

15 – 30 Jahre: 28
31 – 60 Jahre: 201
61 – 99 Jahre: 67

Die Werbung neuer Mitglieder durch überzeugende Politik ist eine der wichtigsten Aufgaben des Ortsvereins. Aber auch die Integration der neuen und alten Mitglieder ist ebenso wichtig. Nur wenn die Mitglieder sich aktiv in den Ortsverein einbringen können und die Strukturen hierfür gegeben sind, ist eine erfolgreiche, langfristige Arbeit möglich. Diese Aufgabe hat der Vorstand erfüllt.

Axel Düker

Mitgliederversammlungen

Kurze Zeit nach der Neuwahl des Ortsvereinsvorstandes begannen auch die Vorbereitungen für die Kommunalwahl im Herbst 2006. Zum Auftakt am 26. Januar diskutierten wir das Unterbezirkswahlprogramm und stellten unsere Delegierten zu OV-Delegiertenkonferenzen und UB-Regionswahlgebietskonferenz auf.



In den Mitgliederversammlungen am 23. Februar und am 02. März nominierten wir dann unsere

Kandidatinnen und Kandidaten für den Bezirksrat, den Rat der Stadt und die Regionsversammlung.

Doch trotz der vielen, eher formalen, Versammlungen kam auch die inhaltliche Debatte nicht zu



kurz. In einer gemeinsamen Versammlung mit den Ortsvereinen List-Nord und Vahrenwald diskutierten wir mit dem Landtagsabgeordneten und gesundheitspolitischem Sprecher der SPD-Fraktion im Landtag Uwe Schwarz zu den Auswirkungen der geplanten Gesundheitsreform.

Die dann folgenden Monate waren vom Wahlkampf geprägt. Auf der Mitgliederversammlung am 09. November werteten wir die Ergebnisse der Wahlen (Referent Daniel Gardemin von der AGIS) aus und ließen den Wahlkampf mit einer Foto-Show Revue passieren.

Das Jahr 2007 war geprägt von den Vorbereitungen auf die Landtagswahl im Januar 2008. Nach dem angekündigten Kandidaturverzicht von Walter Meinhold musste ein/e neuer KandidatIn gefunden werden. Am 15. Februar diskutierten wir mögliche Kandidaturen aus unserem Ortsverein und stellten auch die Delegierten zu den kommenden Parteitag auf. Da nicht alle Wahlen an einem Tag durchgeführt werden konnten, wurde

in der Versammlung am 01. März über die Kandidaten aus den anderen Ortsvereinen beraten und die Delegiertenwahlen abgeschlossen.

Auf den Mitgliederversammlungen am 29. März und am 26. April diskutierten wir den Entwurf des neuen Grundsatzprogramm. Am 05. Juli diskutierten wir den ersten Entwurf zum Landtagswahlprogramm und am 27. September war die Wahlkampfstrategie des Ortsvereins Thema der Versammlung.

Werner Könecke

Info-Stände

Für die beiden zurückliegenden Jahren hatten wir uns vorgenommen, noch stärker als bisher mit Info-Ständen auf der Meile vertreten zu sein. Wir wollten dort sein, wo die Menschen leben, arbeiten, einkaufen – eben Präsenz im Quartier zu zeigen. Wir hatten uns vorgenommen, jedem Stand ein Thema zu widmen und ihn „interaktiv“ zu gestalten.

Unser Versprechen haben wir gehalten. Das Wetter beeindruckte uns dabei nicht (um uns mal selber zu loben.). Wir waren auf der Meile, egal, ob es nass-kalt war oder ob die Sonne schien. Abschrecken ließen wir uns übrigens auch nicht von einem leibhaftigen Zirkus-Elefanten, der im Kommunalwahlkampf 2006 (u.a.) auf unseren Stand zustampfte. Auch außerhalb vom Kommunalwahlkampf waren wir mit thematischen Infoständen präsent. Unsere Schwerpunktthemen waren z.B. „Arbeit“, „Umwelt“, oder wir hatten eine Frage vorgegeben wie „Was ist Ihnen für Niedersachsen wichtig?“ Wir haben dabei oft mit Bodenzeitungen gearbeitet, die bei den Bürgern gut ankamen. Man kommt leicht miteinander ins Gespräch, wenn man sich nicht scheut, ein paar provokant formu-

lierte Thesen aufzuschreiben. Neben der inhaltlichen Arbeit haben wir selbstverständlich auch auf diese Art den Wahlkampf unterstützt. Mir ist immer noch unsere Plakatwerkstatt zum Kommu-



nalwahlkampf 2006 in guter Erinnerung, wo wir auf der Meile unsere Plakate geklebt haben.

Ein Höhepunkt ganz eigener Art war unser Info-Stand im August letzten Jahres, wo wir zu einem großen Samstagsfrühstück eingeladen hatten. Alles war bestens vorbereitet – und dann fiel die Veranstaltung erst einmal buchstäblich ins Wasser. Neben der Lister Meile haben wir uns auch selbstverständlich am Schorsenfest beteiligt.

Fazit: Ein Info-Stand lohnt sich immer, auch wenn man gerade keine Hochglanzprospekte dabei hat. Wichtig ist und bleibt das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern. Last but not least: Alle haben toll mitgearbeitet, aber ohne unseren „Hauptamtlichen“ Werner Könecke hätten wir unsere Info-Stände so nicht organisieren und durchhalten können. Damit verbunden ein herzlicher Dank an ihn!

Thomas Veitschegger

Der Kommunalwahlkampf 2006

Vorab gesagt, der Wahlkampf hat uns allen sehr viel Spaß gemacht. Als eine unserer Chancen hat sich die starke Kampagnenfähigkeit herausgestellt.

In der Vorbereitung hat der Vorstand ca. 70 Wahlkampftermine geplant und hoffte die Mitglieder und die KandidatInnen für den Bezirksrat (Edit Bastian, Susanne Zürz und Axel Düker) für den Rat (Kerstin Tack und Ralf Borchers) und für die Region (Walter Richter) damit nicht zu überfordern. In der Nachbetrachtung zählten wir dann über 140 wahrgenommene Termine. Eine starke Leistung!!

Schon 1 ½ Jahre vor der Wahl besuchte Stephan Weil mit uns den Wochenmarkt am Moltkeplatz. Unsere „Vitaminspritzen“, Stephan Weil trug immer einen gefüllten Korb mit Äpfeln bei sich, waren stets gefragt.



Herauszuheben ist auch der Tag mit Stephan Weil im Stadtteil. Bei den Besuchen der St. Josefs-Gemeinde, Tabea, Pro Beruf, der Rosa-Parks-Schule

und dem Sportverein HSC konnten viele Kontakte geknüpft und auch Anregungen und Wünsche mitgenommen werden. Jeder Infostand auf der Lister Meile war einem anderen kommunalpolitischen Thema gewidmet. Auch bei der Aktion „Fit für die WM“ war unser Infostand gut besucht. Zur öffentlichen Plakatwerkstatt unterstützten uns tatkräftig Kinder und Jugendliche. Eine Theaterwerkstatt hatte zufällig ihre Bühne neben (Kerstin Tack und Ralf Borchers verteilten „Meilen-



steine im Stadtteil mit Infos zur Wahl.)

unserem Stand aufgebaut. Auch der Elefantenbesuch am 08.09. war nicht geplant, aber ein toller Hingucker.

Doch nicht nur hier, sondern auch bei Aktionen auf den Spielplätzen, bei der Aktion „die Jakobistr. soll schöner werden“ und mit Hausbesuchen konnten wir den BürgerInnen unsere sozialdemokratische Politik näher bringen.

Können bestehende Kitas für Kinder unter drei erweitert werden? Mit dieser Fragestellung haben wir mit unseren SpitzenkandidatInnen für den Rat und Bezirksrat exemplarisch 3 Kitas und eine Krabbelstube besucht. In den Gesprächen mit den Leitungen der Kitas, aber auch Eltern, konnten wir uns vom starken Engagement der Einrichtungen überzeugen.

Aufgrund der vielfältigen Kontakte des Ortsvereins haben wir Verantwortliche aus der Gesellschaft (aus unserem Stadtteil), unsere SpitzenkandidatInnen und die BürgerInnen zu einem öffentlichen Frühstück mit Diskussion auf der Lister Meile eingeladen. Nur Schade, dass mit dem Regen die Runde dezimiert war. Aufgerufen zur Wahl waren als Erstwähler auch die 16 jährigen. Hierzu haben wir vor den Schulen im Bereich entsprechende Informationen verteilt.

Die selbst erstellten Flugblätter „Lister Stimme“ haben wir in der Woche vor der Wahl in der U-Bahnstation Lister Platz verteilt. In ausgewählten Strassen wurde eine Hausverteilung mit Flyern zur Wahl durchgeführt. Für die Wahl zum Rat der Stadt gehörten auch die Strassen aus dem „Märchenviertel“ zum Wahlbezirk. Hier überreichten wir ca. 700 Wahlinformationen persönlich. Mittels Anrufen bei unseren Mitgliedern haben wir letzte Zweifel an der Wahlteilnahme zerstreut.

Zu guter Letzt machten unsere KandidatInnen in Kneipen im Ortsvereinsbereich Stimmung für die SPD.

Stephan Weil erzielte bei uns mit 56,9% Zustimmung ein Spitzenergebnis. Bei der Wahl zur Regionsversammlung erhielt die SPD 40,9 %, beim Rat 40,6 % und bei den Wahlen zum Bezirksrat stimmten 43,6 % für die SPD.

Werner Könecke

Aus der Ratsarbeit der letzten 2 Jahre

Die Ratsarbeit im Jahr 2006 stand bis zum September vor allem im Zeichen der Kommunalwahl. Wichtige stadtpolitische Vorhaben konnten noch vor der Kommunalwahl beschlossen und damit auf den Weg gebracht werden. Dazu gehörten wichtige Ansiedlungen wie z.B. IKEA auf dem Expo-Ost-Gelände, die ECE-Einkaufsgalerie, der Durchbruch bei der Sanierung des Ihmezentrums, die Entscheidung zum Neubau des Misburger Bades im Rahmen eines PPP-Projektes und die Weichenstellung zu einem umfangreichen Schul-sanierungsprogramm einschließlich Leibnizschule, IGS List und IGS Mühlenberg.

4 Projektgruppen zu den Themen Bildung, Familie, Lebenswerte Stadtteile und Wirtschaft erarbeiteten das Fundament für das Kommunalwahlprogramm. Die erfolgreiche Kommunalwahl hat gezeigt: Die Mühe hat sich gelohnt.

Die folgenden Themen sollen beispielhaft die Arbeit des Rates seit Beginn der Wahlperiode am 01.11.2006 beschreiben:

Projektgruppen der Ratsfraktion:

Mit der Einrichtung von 5 fraktionsinternen Projektgruppen will die Ratsfraktion ihre Arbeit inhaltlich ergänzen sowie wichtige mittel- und langfristige Themen fachlich-inhaltlich vorbereiten. Projektgruppen sind zu den Themen Bildung, Wirtschaft, Migration, Familie, Klimaschutz und Stadtteile eingerichtet worden.

Schulstrukturreform:

Nach der Auflösung der Grundschulen wurden im Rahmen einer Schulstrukturreform I Schulgebäude der Orientierungsstufen zu Außenstellen weiterführender Schulen umorganisiert. Nunmehr geht es in der Schulstrukturreform II darum, den in der Zukunft notwendigen Bedarf an Schulraum zu definieren und Außenstellen möglichst zu minimieren mit dem Ziel, ein tragfähiges Schul- und insbesondere Schulstandortkonzept für die Stadt Hannover zu entwickeln.

Umweltzonen:

Ab dem 01.01.2008 sollen nur noch Diesel-Kfz mindestens mit EURO 2 und Benzin-Fahrzeuge mit Katalysator in den Umweltzonen einfahren



dürfen. Ab dem 01.01.2009 soll das Fahrverbot auf Diesel-Kfz ausgedehnt werden, die nicht mindestens die EURO 3-Norm erfüllen und ab 01.01.2010 soll es eine weitere Verschärfung für Diesel-Kfz geben, die nicht mindestens die EURO 4-Norm erfüllen. Übergangsweise

wird es eine großzügige Handhabung von Ausnahmeregelungen geben.

Fortführung der hannoverimpuls GmbH:

Hannoverimpuls ist erfolgreich gestartet und wird daher bis zum Jahr 2012 fortgesetzt. Hannoverimpuls weitet seine Aktivitäten künftig auf die Bereiche Gesundheitswirtschaft und Klimaschutz/

regenerative Energien aus. Ferner wird zukünftig bei hannoverimpuls eine EFRE-Regionalagentur eingerichtet.

Beitragsfreies Kita-Jahr:

Durch das beitragsfreie dritte Kita-Jahr als sog. Brückenjahr zur Grundschule sollen Eltern spürbar finanziell entlastet werden. Eltern zahlen im dritten Kita-Jahr künftig nur noch das Essensgeld, sofern das Kind im beitragsfreien Jahr das älteste



der in einer Kita betreuten Kinder einer Familie ist. Denn gleichzeitig wird zum 01.08.2007 auch die Geschwisterregelung bei Essensgeld eingeführt, die im Rahmen der Haushaltsplanberatungen für 2007 beschlossen wurde. Ab dem 01.08.2007 wird nur noch für das älteste Kind einer Familie, das in

einer Kindertagesstätte betreut wird, Essensgeld gezahlt. Alle Geschwister zahlen künftig kein Essensgeld mehr.

Fortführung von systematisierter Sprachförderung:

Seit dem Jahr 2005 gehört die Einführung einer systematischen und flächendeckenden Sprachförderung zu den politischen Schwerpunkten. Der Rat hat für das Haushaltsjahr 2007 die Mittel noch einmal um 350 000 € aufgestockt. Damit stehen für 2007 insgesamt rund 1,1 Mio. Euro städtische

Mittel sowie für rd. 1 Mio. Landesmittel für die Sprachförderung zur Verfügung. Die wichtigsten Bausteine des Programms sind regelmäßige Sprachförderstunden in rund 120 Kitas, Eltern-Kind-Arbeit mit dem sog. Rucksack-Projekt, ein ganzheitliches Sprachförderkonzept im besonders bedürftigen Stadtteil Linden-Süd sowie Qualifizierungskurse für Erzieherinnen.

Schulsanierung:

Wir wollen bis 2011 alle sanierungsbedürftigen Schulen und Kitas sanieren. Dazu hat die Verwaltung aktuell ein weiteres Programm vorgelegt, das einschließlich der Sanierung der IGS Mühlenberg, der IGS List und der Leibnizschule ein Volumen von 214 Mio. Euro (!) umfasst. Dadurch können in der List in den Jahren 2008 und 2009 weitere Schulen saniert werden. Dazu gehören die GS Brüder-Grimm-Schule, die Ricarda-Huch-Schule, die GS Bonifatiuschule und die RS Werner-von-Siemens-Schule.

Kerstin Tack und Ralf Borchers

Stadtbezirksrat Vahrenwald-List

In den Berichtszeitraum fiel die Kommunalwahl 2006, deren Ergebnis die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat mit neun Mitglieder neu aufgestellt hat. Nach der Kommunalwahl wurde eine Koalitionsvereinbarung mit den Grünen geschlossen.

Für den Bereich List-Süd wurden zunächst die Ortsvereinsmitglieder Edit Bastian, Axel Düker und Susanne Zürz in den Bezirksrat gewählt. Edit Bastian verließ den Ortsverein und Axel Düker legte sein Mandat zum 01.05.2007 aufgrund

eines Umzuges nieder. Susanne Zürz und Daniel Steffens, der für Axel Düker nachrückte, sind die aktuellen Mitglieder des Ortsvereines im Stadtbezirksrat. Der Ortsverein entsendet außerdem Jürgen Jacobs als Verbindungsperson in die Fraktion.

Kinderbetreuung

Besonderes Gewicht in der inhaltlichen Arbeit der Fraktion behält der Ausbau der Kinderbetreuung im Stadtteil. 200 fehlende Krippen- und 40 Hort-Plätze werden deshalb zum Haushalt 2008 gefordert.

In einer Arbeitsgruppe der Fraktion sollen außerdem die Auswirkungen der „Schulstrukturreform“ auf den Stadtteil diskutiert und der Prozess begleitet werden.

Jugendliche in der List

Um sich besser für die Belange Jugendlicher im Stadtteil einsetzen zu können hat der Bezirksrat auf Anregung der SPD-Fraktion eine Befragung unter 14 bis 17-jährigen initiiert, die von einem Wahlpflichtkurs Politik des Gymnasiums Leibnizschule durchgeführt wurde. Anhand der Ergebnisse soll weitergearbeitet werden um die Freizeitangebote zu verbessern bzw. besser bekannt zu machen.

Bürgerbeteiligung groß geschrieben

Ein größeres Projekt für die Zukunft ist die Umgestaltung der Voßstraße zur Verbesserung der Verkehrs- und Parkraumsituation. Unter Beteiligung aller interessierten Anwohner soll hier über verschiedene Möglichkeiten diskutiert werden. Am 04. Juli 2007 lud der Ortsverein

deshalb zu einer Diskussionsveranstaltung.



Im Bezirksrat setzt sich die Fraktion über entsprechende Anträge für die Haushaltsberatungen für das Projekt ein.
Daniel Steffens

Unterbezirk

Am 17.03.2007 wurde auf dem Unterbezirks-Parteitag ein neuer Unterbezirksvorstand gewählt. Bis jetzt hat sich der Vorstand hauptsächlich mit zwei Themen beschäftigt. Zum einem mit der innerparteilichen Solidarität beim Mitgliedsbeitrag, die Kampagne „Beitragssolidarität“ hat das Ziel, alle Mitglieder dazu zu verleiten ihren für sie angemessenen Beitrag zu zahlen. Dabei wird nach dem Prinzip vorgegangen zuerst Mandatsträger anzusprechen, anschließend folgen andere Parteimitglieder. Zum anderen hat sich der Vorstand bereits intensiv auf den kommenden Wahlkampf vorbereitet und sich auch die Kandidatenliste aufgestellt.

Philip Le Butt

Jubilarehrung

Die diesjährige Jubilarehrung des Ortsvereines fand am 08.06.2007 im Dorint-Hotel/Novotel statt. Im Zentrum der gut besuchten Veranstaltung stand selbstverständlich die traditionelle Ehrung für langjährige Mitgliedschaft in der SPD. Darüber hinaus wurden einige Neumitglieder des vergangenen Jahres begrüßt. Die Ehrung wurde von Oberbürgermeister Stephan Weil vorgenommen. Den Rahmen für die Veranstaltung bildete ein Spargelessen, dessen besonderen Charme im Vergleich zu ähnlichen Veranstaltungen Weil in seiner Rede sogleich anmerkte. Überzeugend legte er außerdem seine Achtung für langjährige Mitglieder dar und wünschte den neuen GenossInnen Spaß, Hartnäckigkeit und Erfolg für ihre Parteiarbeit. Das gemeinsame Engagement der Genossen und Genossinnen erwachse aus der tiefen Überzeugung und dem stetigen Eintreten für die Grundwerte der Partei sowie zur Gestaltbarkeit und Veränderungsfähigkeit der Gesellschaft, so Weil.



Prominentester Jubilar war der Stadtverbandsvorsitzende Walter Meinhold, der für seine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt wurde. Sichtlich bewegt

nahm Meinhold die Ehrung an und erinnerte an einige Stationen seines Weges in der Partei. Bereits 40 Jahre Parteimitglied ist der ehemalige langjährige Bezirksbürgermeister Jürgen Jacobs, der in einer kurzen pointierten Ansprache auch auf die Schwierigkeiten der Parteiarbeit einging.

Zur Ehrung geladen waren:

60 Jahre: Hans Ortloff;

40 Jahre: Gero Grube; Dieter Heinisch; Jörg-P.



Kusserow; Marlies Rohrbach; Joachim Nocke; Gerhard Kleiner; Jürgen Jacobs; Jochen Schröder

25 Jahre: Mechthild Koopmann; Reinhard Bader; Eckhard Geile; Jörg Kleinhenn; Vera Korth; Claus Gluesing; Walter Meinhold

Ein Auftritt des Ortsvereinschors „Lister Rothäute“ mit eigens umgedichteten Arbeiterliedern durfte bei dieser Gelegenheit natürlich nicht fehlen und trug zur geselligen Atmosphäre des Abends bei. Bis spät in die Nacht tauschten sich langjährige Genossen und neue Mitglieder aus.

(v.l.n.r.: Joachim Nocke, Jürgen Jacobs, Gerd Borowski, Stephan Weil, Walter Meinhold, Mechthild

Koopmann, Hans-Jürgen Meißner und Jochen Schröder)

Ein besonderer Dank gilt Irma Walkling-Stehmann und Angelika Hoops für die Organisation der Veranstaltung.

Daniel Steffens

Lister Rothäute

Im Frühjahr 2005 wurden sie aus der Taufe gehoben: die Lister Rothäute – der Chor des SPD-Ortsvereins List-Süd. Nach dem Debüt im Sommer 2005 folgten weitere Auftritte, z. B. bei der Auftaktveranstaltung zur Kommunalwahl in 2006, bei Stadtteilfesten, beim Grünkohlessen und zuletzt bei dem Spargelessen mit Jubilarehrung unseres Ortsvereins im Juni diesen Jahres im Dorinth Hotel. Hinter den Rothäuten verbergen sich Genossinnen



und Genossen, die gerne singen. Am liebsten musikalische „Ohrwürmer“, die wir je nach Anlass polit-mäßig umtexten. Aber auch bekannte Arbeiterlieder gehören zu unserem Repertoire. Seit Ende letzten Jahres sind wir eine feste Arbeitsgruppe in

unserem Ortsverein. In der Regel treffen wir uns 1x monatlich bei mir zum singen, vor Auftritten allerdings häufiger.
Almuth Plumeier

Wandern:

Der Ortsverein List-Süd ist nicht nur im Kopf beweglich, sondern auch in den Beinen. Dies hat er immer wieder in seinen Wandertouren spürbar bewiesen. So wanderte der OV am 22.04.2006 von Nörten-Hardenberg zur Keiler-Schänke beim Schloss Hardenberg, die viel, insbesondere aber schmackhafte Produkte einer eigenen Schnapsbrennerei zu bieten hatte.



Am 28. April 2007 wanderte der OV von Bad Salzdetfurth zum Klosterstübchen Escherde bei strahlendem Sonnenschein, viel guter Laune und einigen verirrtten Mitwanderern. Im nächsten Jahr geht's wieder los! An dieser Stelle sei Henno Hoops für die immer super gute Vorbereitung zu danken, ebenso wie Geli Hoops und Irma Walkling-Stehmann, die stets bei Wind und Wetter die Wege ablaufen, damit nichts dem Zufall überlassen ist. Ganz herzlichen Dank!!!!

Kerstin Tack

Skat und DoKo

Unser traditioneller Spieleabend mit Skat und Doppelkopf findet auch im neuen Lokal „Lister Krug und bei Verlegung auf einen Samstag viele Anhänger. Fast immer sind mehr als 40 Anmeldungen vorhanden. Fast die Hälfte sind SPD Mitglieder aus dem eigenen Ortsverein, des weiteren Gäste aus anderen Ortsvereinen sowie Freunden der SPD. Für alle TeilnehmerInnen verspricht dieser Abend neben flottem Spiel auch interessante Gespräche.



Werner Könecke

Termine:

27.09.2007, 16:00 Uhr
Mitgliederversammlung*

11.10.2007, 20:00 Uhr
Mitgliederversammlung
Lister Turm

18.10.2007, 20:00 Uhr
Jahreshauptversammlung*

20.10..2007, 08:00 Uhr
Fahrt nach Jühnde
Anmeldung unter: Reiner.Budnick@t-online.de,
T.: 66 77 47 oder 0175 80 50 206

25.10.2007, 20:00 Uhr
konst. Vorstandssitzung*

01.11.2007
Wahlkampfauftaktveranstaltung

03.11.2007, 10:00 Uhr
Infostand Lister Meile

08.11.2007, 20:00 Uhr
Offener Vorstand *

22.11.2007, 20:00 Uhr
Offener Vorstand *

08.12..2007, 19:00 Uhr
DoKu- und Preisskat*
Anmeldung: W.Koenecke@t-online.de,
Tel.: 6 49 73 40

16.12.2007, 20:00 Uhr
Offener Vorstand *

* Ort: Lister Krug, de Haen Platz 5, 30163 Hannover

Kontakte des Ortsvereins

Baltruweit, Jörg	22 01 596	baltruweit@htp-tel.de
Bender, Daniel	66 32 52	daniel.bender@gmx.de
Borchers, Ralf	22 08 590	Ralf.Borchers@mw.niedersachsen.de
Budnick, Reiner	66 77 47	reiner.budnick@t-online.de
Düker, Axel	05139- 6967284	adueker@gmx.de
Hoops, Angelika	66 62 35	hoopsfamily5@t-online.de
Jacobs, Jürgen	62 16 21	Juergen.Jacobs1@gmx.de
Könecke, Werner	64 97 340	W.Koenecke@t-online.de
Körber, Florian	34 80 551	Florian1971@gmx.de
Le Butt, Philip	39 35 78	philip.lebutt@freenet.de
Meinhold, Walter	66 40 66	Walter.Meinhold@LT.niedersachsen.de
Meißner, Hans- Jürgen	39 70 864	meissner-hannover@t-online.de
Naber, Anne-Ka- thrin	0171- 4840412	anne-kathrin.naber@gmx.de
Plumeier, Almuth	26 24 07	Plumeier.Almuth@MH-Hannover.de
Richter, Walter	62 03 19	w.richter@union-boden.de
Scholz, Thilo	22 82 237	thiloscholz@yahoo.de
Schröder, Herbert	62 20 11	Herby.Schroeder@web.de
Sommer, Bernhard	16 97 724	Bernhard_Sommer@gmx.de
Steffens, Daniel	27 76 128	Daniel_Steffens@gmx.de
Tack, Kerstin	66 94 26	Kerstin.Tack@Hannover-Rat.de
Veitschegger, Thomas	0172- 5260320	thomas.veitschegger@web.de
Walkling-Steh- mann, Irma	62 02 40	(keine E-Mail)
Zürz, Susanne	66 48 52	Susanne.Zuerz@sparda-h.de

Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:
Hans Jürgen Meißner, Vorsitzender des SPD-Ortsvereins
List-Süd, Odeonstraße 15 /16, 30159 Hannover, E-Mail:
info@spd-list-sued.de
Redaktion: Werner Könecke, Daniel Steffens, Thomas
Veitschegger.
LayOut und Satz: Werner Könecke
Druck: SPD-Druckerei, Odeonstraße 15/16, 30159 Han-
nover
Auflage: 360 Exemplare